

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Pharao Aménosis



Pharao Aménophisten
net den Joseph nit vnd
gebote die kind züversencken
Vnder dem waren die kind
israhel in grosser betrübniß
vñ hertter dienstberkeit.

Phara Anefre



Pharao Anefere der .ix.
Künig wolt die stim des
harren nit hören die kinder is-
rahel zelassen. darumb war-
de er mit .x. plagen gestraffet
vñnd darnach mit den seinē
in dem rotten meer versenckē

Inachus



Inie entspringet das
reich der Kriechen.
Do Inachus ein
sun (als sy sagen) des meers
vñnd der erden im .lx. iar von
ysaacs geburt bey den kriech-
en in Thessalia erster Künig
zū regieren angefangen hatt
Das selb reich hatt gewertt
v. c. lxxij. iar. Aber Cecrops d
egyptier hat im .xciiij. iar der
iudischen dienstperkeyt der
Kriechen reich verlassen. vñ
erster bey den Atheniern. l.
iar geregirt.

Joseph der aller Keuschiste Patriarch.
vñnd ein man der begird hat in egypto
laus Asseneth Putifariss des priesters
tochter seinem weybe die .ij. sun Manassen vñ
Ezraym gepou. Vñnd nach dem er von iugēt
auff der schönest von gestalt. vñnd in tugenden
seine brüder übertreffend was. Do liebet yn der
vatter mer dann die anderen. daher entstand sei-
ner püder neyd gegen yme. vñnd warde auch
darumb im .xv. iar seins alters von seinen pü-
dern in egypten verkansft. Vñnd do er .xxx. iar
gelebt het stünd er vor Pharaone. Aber des kü-
nigs weybe ward in begird gegen ym entzün-
det vñnd sprach. Joseph schlaff bey mir. Er ant-
wort. mein herr der künig hat mir alle ding zū
gewalt gegebē. dann allein dich nit. Aber auff
das sy yn erbitten möchte so stellet sy sich als
wer sy vor seiner liebe krank. vñnd ergriff yn
bey seinem mantel. den ließ er ir in irer hande.
vñnd sloch hinaus von ir. Do sprach sy zū irem
mann dem künig. Ein Hebreyscher knecht ist

ein gegangen zū mir mich zūbetriegen. vñnd sy
seyget dem künig den mantel. Das geloubt der
künig vñ ließ den Joseph in den kercker legen.
Do nun Joseph dē künig darnach seine traum-
e ausleget mit verkündung der .vij. fruchtbe-
ren vñnd der .vij. vnfruchtberen iar do erledigt
yn der künig aus dem kercker vñ setzet yn vber
alles egypten lande. Als nun Joseph .lxx. iare
in egypto geregirt het vñ. c. vñ. x. iar alle was
worden starb er in egypto. Vñnd do die hebre-
yschen zūletzt aus egypto giengen haben sy sei-
ne gepain in Chananeam das iudisch lande
mit getragen. dann also beschwūr sy der Jo-
seph do er starben solte.

Pharaons weyb Joseph Pharaonephus



Athene was ein berühmte stat in A-
frica der doch wenig sapschafften beli-
ben sind. Lycero spucht. Sy sey erst-
lich von Abalando gepawet. Plato sagt. das
Amasis d künig Egypti dieselben stat gepaw-
et. vñ ir nach Egyptischem gerünge gegeben
habe einen namen d nach Kriechischer sprach
Athena genannt sey. Etlich sagen der künig ce-
crops hab die gepawet. vñ von iachlinger er-
scheinung eins ölbaums Minervam genennt
die der selb baum dedeütet. vñnd in Kriechischer
zungen Athena heist. Aber ander sprechen das
dise stat von ym nit gepawet sander allein ge-
auffet oder gemert sey zū den zeitten als Athe-
na bey yn für ein göttin geert ward. Dise stat
was ein nererin d freyen kunst vñ vil der Phy-
losophou vñ liebhaber d weißhey. Aber aus
teüflischer leycherer ward sy ein abtgöterische
ererin. Augustinus von d stat gottes am. xvij.